

(Abg. Hettner.)

(A) richtung der Talsperre dadurch gefördert würde. Es ist das allerdings meiner Ansicht nach das wichtigste von den Projekten, die in Aussicht stehen, und ich würde dankbar sein, wenn dieses Dekret recht bald eingehen könnte.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Dpiß.

Abg. Dpiß: Meine Herren! Es ist dem Herrn Vorredner und jedenfalls ihm als dem einzigen in diesem Hohen Hause vorbehalten gewesen, die Anregungen, die ich heute in bezug auf Talsperren gegeben habe, mit parteitaktischen Manövern in Verbindung zu bringen. Dazu muß man wirklich so ausgesprochener Parteimann sein wie der Herr Vorredner,

(Sehr richtig! rechts.)

um hinter so sachlichen und unbefangenen Anregungen noch etwas anderes zu vermuten und zu wittern als eben den Wunsch, der Sache und, wie ich meine, einer sehr wichtigen Sache zu dienen. Wenn der Herr Abg. Hettner auf solche Gedanken kommt, so muß man doch unwillkürlich daraus schließen, daß er bei ähnlichen Vorgängen solchen Erwägungen Raum gibt. Ich meinerseits muß das aber für mich auf das allerentschiedenste abweisen, denn ich habe tatsächlich nicht mit einem Gedanken daran gedacht, hier etwa das Prävenire gegenüber einer anderen Partei zu spielen, würde aber auch nicht die allermindeste Veranlassung dazu um deswillen haben, weil ich es gerade bin, ich, der diese Ausführungen gemacht hat, der die Interpellation über die Talsperren eingebracht und damit den ersten Schritt in dieser Sache getan hat,

(Abg. Hettner: Das eben nicht!)

so daß irgendwelche Notwendigkeit oder auch nur Rätlichkeit, das Prävenire zu spielen, für mich oder meine Partei heute absolut gar nicht vorhanden ist. Im übrigen aber muß ich darauf hinweisen, daß gerade der vorliegende Gegenstand es mir gar nicht einmal ermöglichte, gegenüber meiner bisherigen Tätigkeit im Landeskulturrate um diese Frage heute herumzukommen.

(Sehr richtig! rechts.)

Wenn der Herr Abg. Hettner die Liebenswürdigkeit gehabt hätte, die Verhandlungen im Landeskulturrate zu verfolgen, so würde er wissen, daß die Talsperrenfrage ganz insonderheit vom Landeskulturrate angeregt und dort aufs eingehendste behandelt worden ist, so daß tatsächlich im ganzen Landtage für mich gar

keine geeignetere Gelegenheit existierte, als aus Anlaß der Behandlung der Landeskultur-Rentenbank diesen Gegenstand zu besprechen.

Ich kann nur mein Bedauern wiederholen, daß so sachliche Ausführungen, wie sie von mir gebracht wurden, von anderer Seite dazu benutzt worden sind, um mich parteipolitischer Taktik zu verdächtigen.

(Lebhafte Bravo! rechts.)

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Hettner.

Abg. Hettner: Meine Herren! Die tatsächlichen Angaben, die der Herr Abg. Dpiß gemacht hat, sind doch nicht ganz richtig, denn es ist nicht wahr, daß durch seine Interpellation oder seinen Antrag diese Frage hier im Landtage zuerst zur Sprache gebracht worden wäre. Wenn der Herr Abg. Dpiß auf die Reden, die ich bei den Statberatungen halte, diejenige Rücksicht nimmt, die von ihm nach seinem Artikel, den er in der „Vogtländischen Zeitung“ unter seinem Namen veröffentlicht hat, ihnen beigelegt wird, dann würde er wissen, daß ich ganz ausführlich und breit über diese Frage bereits bei meiner Statrede gesprochen habe.

(Sehr richtig! bei den Nationalliberalen.)

Also nicht von ihm ist die Sache hier angeregt worden, sondern von unserer Seite.

(Lachen rechts.)

Meine Herren! Das ist einfach die Wahrheit, und das können Sie durch Ihr Lachen nicht aus der Welt schaffen.

(Abg. Wittig: Die Talsperrenfrage haben wir schon vor zwölf Jahren hier angeschnitten!)

Herr Kollege Wittig! Sie werden sich besinnen, daß damals die Talsperrenfrage hier behandelt worden ist ganz speziell in bezug auf einzelne Projekte, aber das, worauf es hier ankommt, ist doch eben das, daß die Frage planmäßig für das ganze Land einmal geprüft wird und dementsprechend die Maßnahmen getroffen werden, und das, meine Herren, ist allerdings bereits vor zwei Jahren von mir vorgebracht worden und wieder ganz ausführlich in meiner diesjährigen Statrede vorgebracht worden, und wenn der Herr Abg. Dpiß eine Gelegenheit hätte haben wollen, seine Ideen in dieser Frage zum Ausdruck zu bringen, so hätte er sie bereits bei der Statdebatte ausgiebig gehabt. Es war also durchaus nicht nötig, diesen Gegenstand, der absolut an die Talsperrenfrage nicht erinnert, heute dazu zu benutzen.